



**Die Zerbrechlichkeit
begleiten**

1. Die Zerbrechlichkeit

Papst Franziskus: „Heute wird die Zerbrechlichkeit der Familien auf eine harte Probe gestellt. Wir alle haben unsere Schwächen, und Trennungen, Scheidungen und faktisches Zusammenleben betreffen mittlerweile viele Familien auf der ganzen Welt. Die Kirche hat die Aufgabe, denen entgegenzugehen, die Gott nahe bleiben wollen, um ihnen zu helfen, ihr Versagen und ihr Leiden in Schritte auf dem Weg zur Fülle des Evangeliums zu verwandeln.“

„All diese Situationen müssen in konstruktiver Weise angegangen werden [...] Das tat Jesus mit der Samariterin (vgl. Joh 4,1-26): Er sprach ihre Sehnsucht nach wahrer Liebe an, um sie von allem zu befreien, was ihr Leben verfinsterte, und sie zur vollen Freude des Evangeliums zu führen.“ AL 294

„Jesus Christus möchte eine Kirche, die achtsam ist gegenüber dem Guten, das der Heilige Geist inmitten der Schwachheit und Hinfälligkeit verbreitet.“ AL 308

„Selbstverständlich ist es notwendig, zur Reifung eines aufgeklärten, gebildeten und von der verantwortlichen und ernsten Unterscheidung des Hirten begleiteten Gewissens zu ermutigen und zu einem immer größeren Vertrauen auf die Gnade anzuregen.“ AL 303

Familie Likesya „Die Familien in schwierigen Verhältnissen bedürfen der verständnisvollen Zuwendung durch Besuche, die Raum geben für Meinungs-austausch und geistlichen Rat, der ihnen das Selbstvertrauen zurückgibt.“

„Jesus hofft, dass wir [...] (wirklich) akzeptieren, mit dem konkreten Leben der anderen ernsthaft in Berührung zu kommen und die Kraft der Zartheit kennen lernen“ AL 308

„Das Evangelium selbst verlangt von uns, weder zu richten, noch zu verurteilen [...] Wir sind also berufen, Barmherzigkeit zu üben, weil uns selbst bereits Barmherzigkeit erwiesen wurde.“ vgl. AL 308; AL 310





Einladung zur Reflexion:

Auch meine Familie hat ihre Schwachstellen. Bemerke ich das „Gute, das der Heilige Geist inmitten unserer Schwachheit und Hinfälligkeit verbreitet“?



Für das Familiengespräch:

Nehmen wir uns einen Abend Zeit, und versuchen wir gemeinsam mit unseren Kindern die Zerbrechlichkeit in den Beziehungen unter uns aufzuzählen, sowie die Mittel oder Strategien auszumachen, die uns helfen können, um diesen zu begegnen.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Organisiert in der Gemeinschaft einen Filmabend zum Thema Resilienz (psychische Widerstandskraft bzw. Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung, sogar mit neuem Lebensmut zu überstehen). Im Anschluss an den Film kann ein Austausch in Kleingruppen erfolgen: Was sagt dieser Film konkret meinem Leben?

Gebet

Herr, hilf uns zu verstehen, dass unsere Grenzen kein Hindernis für Deine Barmherzigkeit sind. Hilf uns, das Ideal des Evangeliums nicht auszuschlagen, nur weil es uns schwer zu erreichen scheint.

Schenke uns Deinen Heiligen Geist, damit unser Versagen und Leiden in Gelegenheiten verwandelt werden, die uns helfen, uns zu verbessern und weiterzugehen auf unserem Weg zur Fülle des Lebens.

Mach uns fähig, uns des Guten bewusst zu werden, das Du inmitten unserer Zerbrechlichkeit sähst.

2. Die Unterscheidung

Papst Franziskus: „Eine aufmerksame Familienpastoral weiß – nicht durch einfache, banale Rezepte, sondern durch die wahre Gabe der Unterscheidung verschiedenster Situationen – anzunehmen, zu begleiten, zu differenzieren und in die kirchliche Gemeinschaft einzugliedern.“

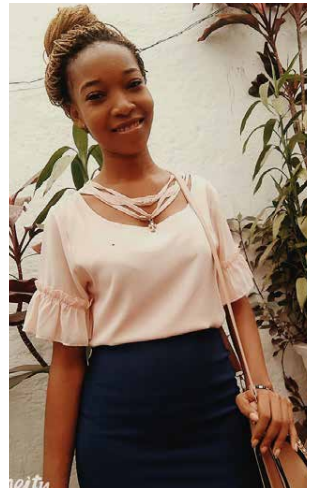
„Die Kirche [muss] ihre schwächsten Kinder, die unter verletzter und verlorener Liebe leiden, aufmerksam und fürsorglich begleiten und ihnen Vertrauen und Hoffnung geben wie das Licht eines Leuchtturms im Hafen oder das einer Fackel, die unter die Menschen gebracht wird, um jene zu erleuchten, die die Richtung verloren haben oder sich in einem Sturm befinden. AL 291

Familie Likesya „Keine Familie darf aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden, egal um welches Problem es sich handelt. Die Ehe ist nicht ein Ort des Unglücks, sondern des Glücks. Die Gemeinde muss eine Stütze sein, die diesen Familien zeigt, wie wichtig es ist, ihre Kinder zu beschützen und sie in eine bessere Zukunft zu geleiten.“

„Die Kinder sollen sehen, dass Gott für sie einen wunderbaren Plan hat. Diese Überzeugung gibt ihnen den Mut, ihre Verletzungen zu überwinden, und die Gewissheit, dass »auch wenn mich Vater oder Mutter verlassen, Gott mich nie verlassen wird« [vgl. Ps 27,10]. Gott segne die Familien der ganzen Welt.“

„Man muss jedem Einzelnen helfen, seinen eigenen Weg zu finden, an der kirchlichen Gemeinschaft teilzuhaben [...] in sozialen Aufgaben, in Gebetstreffen oder in der Weise, die seine eigene Initiative gemeinsam mit dem Unterscheidungsvermögen des Pfarrers nahelegt.“ AL 297

„Sie [...] können als lebendige Glieder der Kirche leben und reifen, indem sie diese wie eine Mutter empfinden, die sie immer aufnimmt, sich liebevoll um sie kümmert und sie auf dem Weg des Lebens und des Evangeliums ermutigt. Diese Integration ist auch notwendig für die Sorge und die christliche Erziehung ihrer Kinder, die als das Wichtigste anzusehen sind.“ AL 299





Einladung zur Reflexion:

Ich überlege, wie barmherzig meine Liebe ist: Wie sehr bin ich bereit, zu verstehen, anzunehmen, zu vergeben, zu hoffen?

Für das Familiengespräch:

Erzählt einander am Abend einen während des Tages gelungenen „kleinen Schritt“. Jeder kann auch die anderen bitten, für eine bestimmte Schwierigkeit zu beten.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Je nach Ermessen des Pfarrers oder des Gemeindeleiters kann beginnend mit einem bestimmten Fest überlegt werden, wie man jeder Person die Gelegenheit geben kann, in der Gemeinde zu helfen oder ihr Engagement für einen bereits ausgeübten Dienst zu erneuern.



Gebet

*Herr, hilf uns, die Schwierigkeiten und Zerbrechlichkeiten
unserer Brüder und Schwestern zu verstehen.*

*Hilf uns, unser Haus und unser Herz denen zu öffnen,
denen es nicht so gut geht wie uns,
damit sie sich angenommen,
angehört und verstanden fühlen.*

3. Kleine Schritte

Papst Franziskus: „Die Kirche darf in keiner Weise darauf verzichten, das hohe Ideal der Ehe zu empfehlen: Anstatt einer Pastoral des Versagens müssen wir heute eine Pastoral anstreben, die die Ehe stärkt und Brüche vermeidet! Es gibt viele kleine Schritte, die der Einzelne unternehmen kann, und die kleinen Schritte sind Gott immer willkommen.“

„Lauheit, jegliche Form von Relativismus oder übertriebener Respekt im Augenblick des Vorlegens wären ein Mangel an Treue gegenüber dem Evangelium und auch ein Mangel an Liebe der Kirche zu den jungen Menschen selbst. Außergewöhnliche Situationen zu verstehen bedeutet niemals, das Licht des vollkommeneren Ideals zu verdunkeln, und auch nicht, weniger anzuempfehlen als das, was Jesus dem Menschen anbietet.“ AL 307

Familie Likesya „Diese geistliche Begleitung (von der wir vorhin sprachen) besteht darin, den Familien zu vermitteln, dass Ehekrisen nicht ewig dauern und auch nicht unbedingt zu einem Bruch führen müssen. Daher ist es von unbedingter Notwendigkeit, die Familien für die Ehebegleitung zu gewinnen, damit sie den Dialog, die gegenseitige Vergebung und die Freude der Liebe wiederfinden.“

„Die Unterscheidung muss dazu verhelfen, die möglichen Wege der Antwort auf Gott und des Wachstums inmitten der Begrenzungen zu finden. In dem Glauben, dass alles weiß oder schwarz ist, versperren wir manchmal den Weg der Gnade und des Wachstums und nehmen den Mut für Wege der Heiligung, die Gott verherrlichen. Erinnern wir uns daran, dass »ein kleiner Schritt inmitten großer menschlicher Begrenzungen [...] Gott wohlgefälliger sein [kann] als das äußerlich korrekte Leben dessen, der seine Tage verbringt, ohne auf nennenswerte Schwierigkeiten zu stoßen.«“ AL 305





Einladung zur Reflexion:

Ich frage mich, wo ich vielleicht versucht bin, zu sagen, „ich bin eben so, da kann ich nichts dafür“, und überlege mir einen kleinen doch möglichen Schritt, um mich in dieser Schwachheit zu verbessern.



Für das Familiengespräch:

Schaffen wir eine Gelegenheit, mit unseren Kindern Zeit zu verbringen und ihnen zuzuhören. Fragen wir sie zum Beispiel, was sie über die Ehe denken. Das gibt uns einen Einblick in ihre Perspektive – wie erleben sie uns Eltern, und welches Zeugnis geben wir ihnen?



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Organisieren wir einen Abend der Gemeinde oder eine Zeit am Wochenende, in der wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Gefahren oder Risiken unsere Familien gefährden, und wie wir diesen entgegenwirken können.

Gebet

Herr, hilf uns Zeugnis davon zu geben, dass Treue bedeutet, uns jeden Tag aufs Neue füreinander zu entscheiden. Hilf uns zu verstehen, dass die Liebe ein stets anzustrebendes Ziel ist, das immer neue Anforderungen an uns stellt.

Begleite und leite jeden unserer kleinen Schritte, die wir auf unserem Weg des Liebenlernens setzen.

4. Die Wohltat der Barmherzigkeit

Papst Franziskus: „Das Wichtigste in jeder Situation ist es, unter Wahrung der Wahrheit, den Balsam der Barmherzigkeit anzuwenden, um Leiden zu lindern und den Menschen zu vermitteln, dass sie angenommen sind. Wir müssen lehren zu vergeben, zu verstehen und zu hoffen“.

Die barmherzige Liebe „ist die Logik, die in der Kirche vorherrschen muss, um »die Erfahrung [zu] machen, das Herz zu öffnen für alle, die an den unterschiedlichsten existenziellen Peripherien leben.«“ AL 312

„Der Weg der Kirche ist der, niemanden auf ewig zu verurteilen, die Barmherzigkeit Gottes über alle Menschen auszugießen, die sie mit ehrlichem Herzen erbitten [...]. Denn die wirkliche Liebe ist immer unverdient, bedingungslos und gegenleistungsfrei.«“ Daher sind [...] Urteile zu vermeiden, welche die Komplexität der verschiedenen Situationen nicht berücksichtigen. Es ist erforderlich, auf die Art und Weise zu achten, in der die Menschen leben und aufgrund ihres Zustands leiden. « AL 296

„Die Hirten, die ihren Gläubigen das volle Ideal des Evangeliums und der Lehre der Kirche nahelegen, müssen ihnen auch helfen, die Logik des Mitgefühls mit den Schwachen anzunehmen und Verfolgungen oder allzu harte und ungeduldige Urteile zu vermeiden. Das Evangelium selbst verlangt von uns, weder zu richten, noch zu verurteilen (vgl. Mt 7,1; Lk 6,37)“ AL 308





Einladung zur Reflexion:

Gibt es in meinem Umfeld jemanden, demgegenüber der Herr von mir vielleicht erwartet, dass ich den Balsam der Barmherzigkeit anwende?



Für das Familiengespräch:

„Vergeben, Verstehen, Hoffen“: Jedes Familienmitglied kann erzählen, was es in den vergangenen Tagen vergeben hat, oder was ihm vergeben worden ist; was es verstanden hat, oder worin es verstanden worden ist; in welchem Moment es auf Gott vertraut hat.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Bereiten wir Fürbitten für die Messe vor:

- Herr, lehre uns zu vergeben
- Herr, lehre uns zu verstehen ...
- Herr, lehre uns zu hoffen

Gebet

*Herr, Hilf uns auch in Zeiten der Prüfung an die Liebe zu glauben.
Hilf uns, nie aufzuhören, für unsere Familie zu kämpfen, selbst wenn wir unter unseren Konflikten leiden; wenn uns die Vergebung schwer fällt, unmöglich oder unerreichbar scheint.
Mit Dir ist nichts unmöglich: Deine Barmherzigkeit tröstet uns, Dein Wort leitet uns, Deine Gegenwart schenkt uns Hoffnung.*



Einladung zur Lektüre von „Amoris Laetitia“

„Die Zerbrechlichkeit begleiten, unterscheiden und eingliedern“ Amoris Laetitia, Kapitel VIII, 291-312.

Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben, und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.

Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben, und für ihre Familien: Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken und hilf ihnen als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind, verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt: Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten, die Du für sie bereitet hast.

Wir beten für Eltern und Großeltern: Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind – in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast, aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.

Amen.

(Gebet für das X. Weltfamilientreffen ROM, 22.-26. Juni 2022)



WWW.JAHRDERFAMILIE.AT